



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Robiſſchens Erben.

Vierzehnter Jahrgang. Mittwoch den 16. December.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Zu Neujahr 1840 haben sich Kinder im hiesigen Kreise erlaubt, durch Singen vor den Thüren um Gaben anzusprechen. Die Ortsrichter veranlasse ich hierdurch, in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß jedes Kind, welches außer den gewöhnlichen Singumgängen der Schuljugend unter Begleitung der Schulmeister zu dem bevorstehenden Neujahr beim Singen betroffen würde, als Bettler behandelt werden sollte, so daß dasselbe nicht allein, sondern auch seine Eltern bestraft werden würden.

Merseburg, den 9. December 1840.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Die Schiedsmänner des Kreises werden veranlaßt, die jährlichen Nachweisungen der durch sie verhandelten Sachen innerhalb der ersten acht Tage k. M. nach den in dem Amtsblatte 1838 Seite 342—343. enthaltenen Schemas an mich einzureichen.

Merseburg, den 9. December 1840.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Abt. Hildebrand; Nachm. Hr. Diac. Langer.
Stadtkirche: Vorm. Hr. Senior Heydenreich; Nachm. Hr. Diaconus Schellbach.
Neumarktkirche: Hr. Pastor Eylan.
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Zinngießermstr. Mößner ein Sohn, dem Klempnermstr. Thomas ein Sohn; dem Schneidermeister Heydrich eine Tochter; dem Instrumentmacher Klinger ein Sohn; dem Stellmachermstr.

Sichhorn eine Tochter; dem Tischlergesellen May ein Sohn (todtgeb.); dem Handarbeiter Mehnert eine Tochter; dem Zimmergesellen Graul eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter. — **Getrauet:** der Canzlei-Assistent Frißche mit Frau A. D. verw. Hebamme Klein von hier. **Gestorben:** die Ehefrau des Grafen Henckel von Donnersmark geb. Freiin von Bothmer, im 34. Jahre; der Schneidermstr. Gefner, im 63. Jahre; der Handarbeiter Boie, im 76. Jahre.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter und Einwohner Schleicher in Venenien eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter. — **Gestorben:** ein unehelicher Sohn, im 6. Jahre.

Altenburg. Geboren: dem Hausbesitzer und Zimmermann Trillhaase ein Sohn; dem Papiermühlensbesitzer Schöner eine Tochter.

Bekanntmachungen.

(1295) Bekanntmachung. Der nachstehende, schon in den zuletzt vergangenen Jahren zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabakshändler:

- 1) Alle Weihnachts-Geschenke der Materialwaaren- und Tabakshändler an ihre Abkäufer, deren Dienstboten und an andere zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder

in andern Gegenständen bestehen, sind und bleiben abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.

- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich und zwar für jeden einzelnen Contraventionsfall einer Conventionalstrafe von 10 Thalern.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle seiner Ehefrau und Kinder und der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen nachzuweisen vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern. Die andere Hälfte ist der hiesigen Armenkasse überwiesen worden,

wird hierdurch wiederholt bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen sollten, zur Verantwortung und Bestrafung werden gezogen werden. Merseburg, den 4. December 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1338) Bekanntmachung. *Nachstehende Bestimmungen der hiesigen Straßen-Ordnung:

§. 23. Bei starkem Winterfroste sowohl als bei entstandenem Thauwetter muß das Gerinne vor den Häusern von den Hauseigenthümern oder deren Stellvertretern aufgeeiset und das aufgehauene Eis weggeschafft werden.

§. 24. Bei eintretender Glätte muß jeder Hauseigenthümer sofort Asche, Sand oder Sägespähne längs seines Hauses auf den Bürgersteig streuen.

§. 25. Das Fahren der Kinder und anderer Personen in der Stadt mittelst Handschlitten von Anhöhen herab ist, eben so wie das Zschuscheln oder Glandern an Orten, die zur Passage dienen, verboten.

§. 39. Das Fahren mit Schlitten ohne Schellengeläute ist allen hiesigen Einwohnern verboten. Auswärtige dürfen nur im Schritt durch die Stadt fahren, wenn die Pferde kein Schellengeläute haben.

werden hierdurch zur pünktlichen Nachachtung wiederholt in Erinnerung gebracht. Da das unterlassene Aufeisen des Gerinnes vor den Häusern bisher zu vielfachen Beschwerden Veranlassung gegeben hat, so machen wir hierauf noch besonders aufmerksam, mit der Aufforderung, das Eis vor den Häusern, wenn es nöthig ist, täglich aufbauen und wegschaffen zu lassen. Die Nichtbeachtung dieser Aufforderung würde uns in die unangenehme Nothwendigkeit versetzen, die festgesetzte Strafe eintreten zu lassen.

Merseburg, den 13. December 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1317) Bekanntmachung. Diejenigen Gast- und Schenkwirthe und Conditoren, deren polizeiliche Erlaubnißscheine auf das bald zu Ende gehende Kalender-Jahr beschränkt sind und welche beabsichtigen, ihre Gewerbe auch im künftigen Jahre fortzusetzen, werden hierdurch veranlaßt, die dazu nöthige Verlängerung ihrer Erlaubnißscheine rechtzeitig, nämlich noch im Laufe des gegenwärtigen Monats bei uns nachzusuchen. Wer dies unterläßt und im künftigen Jahre Eins der genannten Gewerbe dennoch fort betreibt, wird mit der gesetzlichen Strafe von 5—50 Thalern unnachsichtlich belegt werden.

Merseburg, den 8. December 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1316) Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittve Marie Rosine Lehnert als Leichenwäscherin für die Vorstadt Altenburg ernannt und verpflichtet worden ist. Merseburg, den 8. December 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1319) Bauholz-Verkauf. Daß von jetzt an bei Unterzeichnetem alle Arten und Sorten Langbauhölzer, Pfosten, Breter, Latten und dergleichen zu haben sind, wird dem Publikum der hiesigen Gegend mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Unterzeichneter

zu Jedermanns Zufriedenheit die möglichst billigen Preise stellen wird. Uechterig, den 6. December 1840. Mstr. August Mündt, Fischer und Holzhändler.

(1354) Hund-Verkauf. Ein guter Ketten-Hund, welcher auch gut auf den Mann dressirt ist, steht billig zu verkaufen in der Vorstadt Altenburg Nr. 749.

(1358) Haasen-Verkauf. Fortwährend frische Haasen sind zu haben bei B. Feldrapp am Eingange der Delgrube.

(1341) Verkauf. Nachstehende musik. Instrumente: ein Flügel, eine Viola und zwei Violinen sind zu verkaufen; auch ein Forte-Piano in Tafelform (neuester Bauart) ist miethweise zu haben beim Domkünstler Zese.

(1346) Verkauf. 400 Berliner Scheffel Kartoffeln liegen bei mir zum sofortigen Verkauf im Ganzen oder auch im Einzelnen.

Merseburg, den 14. December 1840.

C. Wulandt, Markt Nr. 48.

(1310) Torf-Verkauf. Bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnig, sind zum bevorstehenden Winter abermals sehr große Vorräthe von trocknen Braunkohlensteinen, von bekannter Güte und Größe vorhanden. Der Preis für jetzt ist

100 Stück große Doppelziegel 10 Sgr. 8 Pf.,

100 Stück dergleichen einfache Ziegel 5 Sgr. 4 Pf.,

exclusive Ladegeld.

(1320) Herabgesetzte Mehlpreise in der Mühle zu Döllnig. Feines Weizen-Mehl, der Str. 3 Thlr. 15 Sgr., der $\frac{1}{4}$ Str. 27 Sgr., der $\frac{1}{4}$ Berl. Scheffel 16 Sgr., die Meße 4 Sgr.

Mittel-Mehl, Gersten- und Roggen-Mehl, der Str. 2 Thlr., der $\frac{1}{4}$ Scheffel 8 Sgr. 6 Pf., die Meße 2 Sgr. 3 Pf.

Kleie, Stein-Mehl oder Futter, der Scheffel 14 Sgr., im Ganzen billiger.

(1344) Logis-Vermiethung. In meinem Hause in der Gotthardtsgasse Nr. 109. ist das Logis parterre, bestehend in zwei heizbaren Stuben, einer daran befindlichen Küche, einer Keller-Abtheilung, einem Behältniß zum Feuermaterial, dem Mitgebrauch des Waschhauses und des Oberbodens, und noch einer besondern Kammer von Ostern 1841 an zu vermieten.

In meinem Hause am Markte Nr. 77. ist die mittlere Etage zum bevorstehenden Landtage an einen Landstand abzulassen.

Merseburg, den 14. December 1840.

Der Kaufmann Friedrich.

(1340) Logis-Vermiethung. Das sehr freundliche Logis der zweiten Etage in meinem Hause, Oberburgstraße Nr. 284., bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Küche, Kammern, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, Boden etc., steht sofort zu vermieten.

Albert Agner.

(1352) Logis-Veränderung. Daß ich nicht mehr bei der Wittwe Lange auf dem Dom, sondern am innern Neumarktsthore in der sogenannten alten Ressource wohne, zeige ich hiermit einem verehrungswürdigen Publico ganz ergebenst an, und empfehle mich zugleich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit meinen selbstverfertigten baumwollenen und seidnen Regenschirmen in verschiedener Auswahl als passende Weihnachtsgeschenke mit dem Bemerken, daß ich mir es auch in meiner neuen Wohnung angelegen seyn lassen werde, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Merseburg, den 14. December 1840.

August Ledig, Drechslermeister.

(1339) Anzeige. Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter (jedoch noch in gutem Zustande) zweispänniger Leiterwagen zu einem civilen Preis, dagegen steht ein kleinerer Leiterwagen, noch ziemlich neu, zum Verkauf. Zu erfragen beim Gastwirth Julien im Arm zu Merseburg.

(1332) Anzeige. Ich danke meinen werthen Kunden für die gütige Abnahme und melde zugleich, daß ich wieder eine große Jagd Haasen erhalten habe; der Preis eines gestreiften Haasen ist 9 und 10 Sgr. Kürschner Hermenthal in der Delgrube.

(1351)

= Handlung-Anzeige. =

Frische Bamb. Schmelzbutte empfehle ich ausgestochen **das Pfund mit 6 Sgr. 6 Pf.**, bei ganzen und halben Fässern mit 16 Pfd. Thara à 21½ Thlr., **Genueser Citronat das Pfund mit 12 Sgr.**, so wie alle übrigen zum Backen nöthigen Waaren von bekannter Güte zu außerordentlich billigen Preisen.

Merseburg, den 14. December 1840.

Otto Pockolt am Markt.

(1355) Handlung-Anzeige. Beste neue Mallaga-Citronen empfehle ich im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.

Merseburg, den 14. December 1840.

C. W. Klingebell.

(1342) Handlung-Anzeige. Stearin-Kerzen, die den Wachslichtern im Brennen gleich kommen, verkaufe ich das Paquet 11¼ Sgr.

Merseburg, den 14. December 1840.

Wittwe Artus.

Alle Sorten Weine verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wittwe Artus.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich noch meine ganz guten und billigen Material-Waaren, ohne denselben ungeziemende Prädicate beizulegen, dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Wittwe Artus.

(1353) Handlung-Anzeige. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erhielt ich ganz frische Schmelzbutte, neue große und kleine Rosinen, frischen Citronat und neue Citronen, welche ich unter Zusicherung der besten Bedienung stets so verkaufe, daß ich den am billigst gestellten Preisen nie nachstehen werde.

Merseburg, den 14. December 1840.

L. A. Weddy.

Schönen weißen Melis-Zucker in Pfunden 5 Sgr. 4 Pf., in Broden billiger. Ananas-Punsch-Essenz, sehr schön, die Flasche 25 Sgr., Citronen-Punsch-Extract 25 Sgr., feinen Jamaica-Rum 1 Thlr., geringere Sorten bis zu 8 Sgr., feine Liqueure à Quart 8 Sgr., Aquavite 5 Sgr., Würzburger Wein à Flasche 5 und 10 Sgr., Rheinwein 37r 4 Sgr., schönen französischen Rothwein à 10 Sgr., bei 1 Duzend Flaschen billiger bei

L. A. Weddy.

(1318) Handlung-Anzeige. Von feinen Raffinad-Zucker, à 6¼ Sgr., extrafeinen Melis-Zucker, à 5¼ Sgr., feinen Melis-Zucker, à 5½ Sgr. in Broden, feinen Caroliner Reis für 1 Thlr. 9 Pfund, feinen Java-Tafelreis, à Pfund 3 Sgr., für 1 Thlr. 11 Pfund, erhielt ich wieder neue Zusendungen.

Gleichzeitig empfehle schönste Schmelzbutte, neue Zante-Corrinthen, feine Thees, Vanille, feinen Zimmet, Genueser Citronat, schöne Catharinen- und Antony-Pflaumen, so wie alle übrige Material- und Colonial-Waaren in schönster Qualität zu angemessenen billigen Preisen.

H. M. Peterssen,

Markt Nr. 18. und Gotth. Straße Nr. 92.

(1336)



Die Destillation



von H. M. Peterssen, Markt Nr. 18.,

empfehl ich ihr vollständiges Lager einfacher und doppelter Branntweine, feiner und extrafeiner Liqueure, Elixire, Essenzen und Extracte mit dem Bemerkten: daß sämtliche Spirituosen veredelt und durch wahre Destillation angefertigt sind.

Insbesondere empfiehlt sie ihr Lager von:

extrafeinen Ananas-Punsch-Syrup à Flasche 1 Thlr., pr. Quart 1½ Thlr.,

extrarainen Citronen-Punsch-Syrup à Flasche 22½ Sgr., pr. Quart 1 Thlr.,
feinen Punsch-Syrup à Flasche 15 Sgr., pr. Quart 20 Sgr.,
feinsten Arac de Goa à Flasche 1 Thlr., pr. Quart 1½ Thlr.,
extrarainen weißen und braunen Sam. Rum à Flasche 15 Sgr., pr. Quart 20 Sgr.,
25 Sgr. und 1 Thlr.

(1327)

Z a h n k i t t,

zum Ausfüllen der hohlen Zähne und zur langjährigen Erhaltung derselben, erfunden von
Maurice & Langlume in Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Dieser zum physischen Wohl der Menschheit erfundene Zahnkitt, deren Wirksamkeit nachstehendes Zeugniß beweist, bedarf keiner Anpreisung, da die wohlthätigen Folgen sich gleich nach der That bewähren; daher erlauben wir uns, die an schadhafte Zähne leidende Menge darauf aufmerksam zu machen. Wir fügen nur das Zeugniß eines deutschen Arztes bei, dessen Erprobung wir unser Mittel unterwarfen, da es zu weitläufig für die Abnehmer seyn würde, deshalb Nachrichten von Paris einzuholen.

Z e u g n i ß.

Ich bezeuge hiermit, daß vorstehend angekündigter Zahnkitt, nicht nur keine der Gesundheit schädliche Substanz enthält, sondern obige Eigenschaften vollkommen besitzt, und höchst wohlthätig auf die Erhaltung und den fernern Gebrauch selbst schadhafte Zähne wirkt, daher keines Wegs mit einer Charlatanerie unserer Zeit zu verwechseln ist. Der Wahrheit gemäß füge ich meines Namens Unterschrift bei.

Dr. Zedenus in Dresden.
Franz Schwarz.

Alleiniges Lager in Merseburg, bei Herrn

(1328) Empfehlung. Rechte

L ö w e n - P o m a d e,

vorzüglichstes Mittel, um in einem Monate Kopfschaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben.

Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr. von James Davy in London.
Alleiniges Depôt für Merseburg, bei Herrn Franz Schwarz.

(1329)

Die Haupt-Niederlage

von Chocoladen und Cacaomassen aus der Fabrik des

Königlichen Hoflieferanten



Theodor Hildebrand
in Berlin

ist auch für dieses Fest ganz besonders assortirt, und verkauft zu den Fabrikpreisen, jedoch bei Abnahme von 3 Pfund wird ½ Pfund und bei 5 Pfund 1 Pfund als Rabatt bewilligt.

Preis-Courante werden auf Verlangen sehr gern verabreicht.

Franz Schwarz am Markt „Stadt Berlin.“

(1331)

Das Depôt

feiner Parfümerien und Toiletten-Seifen

von Franz Schwarz am Markt „Stadt Berlin.“

empfiehlt feinste Cocos-Seife mit und ohne Parfum, Palm-, Windsor-, Transparent-, Mandel-, Shaving-, Fleck-, Palmirene-, Rosen-, Veilchen-, Cosmetique-, Jasmin-, bitter Almand-, Orange-, Königs-, Kaia-, Putty-, Del- und noch verschiedene andere Composition-Seifen, wie auch Kugeln von Windsor-Seife, so auch feinste Perl-

Denstorfer-, China-, Rindsmark-, Stangen- und mehrere andere Haarpomaden und Haardle, in mannigfaltigen Wohlgerüchen. Eau de Levande, Eau de Cologne, Eau de Millefleur und verschiedene Extraits d'odeur in den feinsten Blumengerüchen, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räucheressenz, so wie noch verschiedene andere Gegenstände für die Toilette in Duzenden und einzeln zu den billigsten Preisen.

(1330) **Die Fabrik französischer Liqueure**
von Franz Schwarz

in Merseburg am Markt „Stadt Berlin“

empfehlte extra feinen Ananas- und Citronen-Punsch-Essenz, welcher sich dieses Jahr ganz besonders auszeichnet. Desgleichen Grog-Essenz, Bischoff- und Cardinal-Extract, so wie ihr reichhaltiges Lager feinsten französischer Liqueure und aller andern spirituoson Producte. Ferner feinsten Arac de Goa und ganz alten feinen Jamaika- und westindischen Rum, keine im Inlande nachgemachte Waare, was jederzeit durch Quittung von irgend einem Wohlöbl. Steueramte nachgewiesen werden kann.

Ermundert durch den Beifall und das ehrenvolle Vertrauen, das meinen Fabrikaten seither zu Theil wurde, werde ich nicht unterlassen, diesen Industriezweig immer mehr Vervollkommenheit zu geben, um auch fernerhin die Wünsche meiner geehrten Geschäftsfreunde in jeder Hinsicht zu befriedigen.

(1333) Empfehlung. Regenschirme in Seide, desgl. in Baumwolle, der Seide ganz ähnlich, empfiehlt billigt
 Louis Naumann.

Feine Cravatten, Schlipfs und Carumir in Seide und Lasting, empfiehlt billigt
 Louis Naumann.

Etwas ganz Schönes von Kopfbürsten, welche ich wegen ihrer vorzüglichen Schärfe und Dauer empfehle, bitte ich gütigst zu beachten.

Louis Naumann, Merseburg am Dom.

(1356) Empfehlung. Eine Auswahl aller Arten Pelzwaaren, vorzüglich da die Boas nicht mehr so modern sind, sehr schöne Stehvas, so wie auch Vellerinen nach dem neusten Schnitt, und Mütze von verschiedenen Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
 K. Kundius, dem goldnen Arm gegenüber.

(1324) Empfehlung. Das so beliebte amerikanische Cylinder-Weizenmehl von bekannter Güte, verkaufe ich wie bisher in bester Qualität, und empfehle solches zu möglichst billigem Preise. Zugleich erlaube ich mir auch Roggenmehl, auf eben diese Art gemahlen, zu gewöhnlichem Preise zu offeriren.

A. Winter, Breitegasse Nr. 494.

(1321) **Das Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft**
von Theodor Stock in Leipzig

(Grimmaische Straße, dem Neumarkt gegenüber)

empfehlte zu diesem Weihnachtsfest sein vorzüglich reich assortirtes Waaren-Lager mit der Versicherung, das dasselbe, ohne alle öffentlich angegebene Preise, in den Stand gesetzt ist, jedem seiner geehrten Abnehmer, bei aufmerksamer, reeller Bedienung die billigsten Tages-Preise stellen zu können.

(1322) **L. Ernst in Leipzig**
 am Markt, Thomask. Nr. 6.,

empfehlte sein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, Pendulen in Bronze, Alabaster und fein polirten Holz-

gehäusen, Ripptischuhren mit und ohne Schlagwerk in Silber, Perlenmutter, Schildkrot und Bronze, zu den nur möglichst billigen Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung.

(1325)

Die Blumen-Fabrik

von **F. Wolff** in Halle a. d. S., Rannische Straße Nr. 499., empfiehlt sich einem geehrtesten Publikum mit einem großartigen Lager der allerfeinsten Hut-, Hauben-, Ball-, Sammet- und Chamälien-Blumen, großen Bouquets in Vasen, mit und ohne Glasglocken, kleinen Blumen in Töpfen, Blumenhaltern und Terrassen mit Blumen besetzt, und einer großen Auswahl feiner Papparbeiten mit Blumen verziert. Ihr Laden ist bis Abends 9 Uhr zu Jedermanns gefälliger Ansicht eröffnet.

(1349) Nützliche Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in großer Auswahl mit Zusicherung der möglichst billigsten Preise die Glas- und Porzellan-Handlung von **W. L. Kenkwich**.

(1348) Literarische Anzeige. So eben ist erschienen, und in allen Buchhandlungen vorrätig, (in Merseburg bei Fr. L. Nulandt)

Die doppelte italienische Buchhaltung.

Herausgegeben von **C. W. Berger**.

34 Bogen kl. Quarto. geheftet 1 Rthlr.

Nach dem Urtheile Sachverständiger ist dieses von einem practischen Kaufmann bearbeitete Werk Jedem zu empfehlen, der sich in diesem Zweige des kaufmännischen Wissens vervollkommen will. Der Preis ist so gering, daß es jeder Gehülfe und jeder Lehrling anschaffen kann. Ferner:

Portrait Sr. Maj. Friedrich Wilhelm IV.

Königs von Preußen,

Portrait Ihr. Maj. der Königin Elisabeth

von Preußen.

Subscriptionspreis für beide Blätter 25 Sgr.

„ für jedes Portrait einzeln 15 Sgr.

Dr. R. Sohr's


großer vollständiger Handatlas der neuern Erdbeschreibung

über alle Theile der Erde

(in 86 Blättern [Format wie der große Handatlas von Stieler] auf feinstem starkem Kupferdruckpapier)

1ste Lieferung von 4 Blättern . . . Preis 8 Gr.

Denjenigen, welche bis Ostern 1841 auf diesen Atlas subscribiren, wird der vollständige Atlas (86 Blätter) für 5 $\frac{3}{4}$ Rthlr. geliefert. **C. Flemming** in Glogau.

(1347)  Literarische Anzeige. Die durch ihre Faßlichkeit so allgemein ansprechende Composition des Rheinliedes von Becker: „Sie sollen ihn nicht haben“ vom Musikdir. **Wilh. Schneider**, ist in meinem Verlage, mit Begleitung des Fortepiano erschienen, und für 2 Sgr. 6 Pf. zu haben. **L. Nulandt**, Buchhändler.

(1357) Literarische Anzeige. Bei **Fr. L. Nulandt** und bei **Kobitzschens Erben** ist zu haben:

Eine Predigt bei der Jahresfeier der Merseburgischen Bibelgesellschaft am 5. November 1840 über Jacobi 1, 21, in der Stadtkirche zu Merseburg gehalten und dem Druck überlassen von **Karl Friedrich Förster**, Pastor und Superintendent in Lützen. Nebst einer Beigabe den 6. November betr. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

(1323) **Die Rheinpreussische auf Gegenseitigkeit gegründete Feuerversicherungs-Gesellschaft in Düsseldorf.** Die Geschäfte dieser Gesellschaft haben den erwünschtesten Fortgang. Es sind bereits über 3000 Versicherungen auf eine Summe von circa sieben Millionen Thaler abgeschlossen worden und hat sich bis jetzt nur ein Brandschaden im Belauf von 250 Thlr. ereignet. Der Agent der Gesellschaft für Merseburg und Umgegend, Magistrats-Assessor Karlstein ist gleich dem Unterzeichneten gern bereit, Anmeldungen zu Versicherungen anzunehmen und über Prämien und Bedingungen Auskunft zu ertheilen.

Haupt-Agentur Magdeburg, den 1. December 1840.

Friedr. Wilh. Heyne, Haupt-Agent.

(1298) **Das Uhrenlager von Franz Ilm**

in Merseburg

empfiehlt auch zu diesem Feste eine schöne Auswahl jeder Gattung und Größe von Uhren. Bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

(1345) **Die Conditorei von A. Frank,**

(Burgstrasse Nr. 220.)

erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen: dass dieselbe zu bevorstehendem Weihnachten mit allen in dies Fach schlagenden Gegenständen, als: allen möglichen Sorten Naturell- und andern Marzipan, Chocolaten-Figuren etc. à Pfd. (circa 120 Stück) 7½ Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr., so wie diversen Sorten Honigkuchen mit gebräuchlichem Rabatt, versehen ist, und bittet dieselbe ferner wie bisher mit Bestellungen sowohl auf Hefenbäckereien als Torten etc., welche sämmtlich prompt als anerkannt billig ausgeführt werden.

(1356) **Gesuch.** Einer gesunden Amme, die nach einigen Wochen ihren Dienst antreten kann, wird gutes Unterkommen nachgewiesen bei

Merseburg, den 7. December 1840.

Dr. v. Basedow.

(1343) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 20. December wird im Bürgergarten-Salon ein Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr.

J. S. Braun.

(1337) **Verloren.** Es ist in vergangener Woche in hiesiger Stadt oder Vorstadt Altenburg ein goldener Trauring verloren worden. Dem ehrlichen Finder, welcher denselben dem Eigenthümer wieder überliefert, wird der volle Werth des Ringes als Belohnung versprochen. Man bittet sich deswegen in der Expedition dieser Blätter zu melden.

(1326) * * Als kürzlich der Chef eines alten soliden Geschäfts gefragt wurde: warum er nicht auch die wohlfeilen Zuckers, Cheribons und billige Aquavite zum Verkauf offerire? — so war die Antwort ein bloßes Lächeln. Aquavite, sagte er später, werden von Magdeburger Häusern mit 3 Sgr. das Quart uns angeboten, und es kömmt viel davon herein. Die Bestandtheile sind davon: Wasser, Kartoffelspiritus, Del und Möhrensaft; eine Lust dieses Mengsel zu genießen. **H.**

(1334) * * Die Leute, welche sich so eifrig bemühen, mir zu schaden, sind sehr zu bedauern, indem sie sich bei gutgesinnten Menschen in ein solches Licht stellen, wie es ihr Bestreben wohl verdient; dieselben möchten sich doch befeißigen, an das Sprüchlein zu denken:

„Mein Reider, lehre erst vor deiner Thür,
Find'st du da nichts — dann komm zu mir.“

Merseburg, den 14. December 1840.

Feindler, Feldhüter.

(1335) **Dank.** Der löblichen Scheiben-Schützen-Gesellschaft, so wie den Bekannten und Freunden unsers verstorbenen Gatten und Vaters, welche ihn am 13. d. M. zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Merseburg, den 13. December 1840.

Verwittw. Geßner nebst Kinder.